

eben so viel Ungemach verbunden, als selbst mit der Knechtschaft: aber welchen Abtrag sie auch immer für dieses edle Kleinod fordern, so ist es billig, daß wir ihn entrichten.

Das Meer verschlingt Fahrzeuge, und überschwemmt ganze Länder; aber im Ganzen genommen ist es dem menschlichen Geschlechte doch mehr nützlich, als schädlich. Was Rom noch nicht wagen durfte zu untersuchen, darüber wird die Nachwelt richten: vielleicht findet sie, daß ich des Blutes noch nicht genug vergossen hatte, und daß die Anhänger des Marius noch nicht alle verbannet sind.

**Lukrates.** In Wahrheit, Sylla, Du machst, daß ich erstaune. So wäre es denn um des gemeinen Besten willen geschehen, daß Du so viel Blut vergossen hast, und Dein Vaterland wäre Dir wirklich theuer gewesen?

**Sylla.** Ich habe mich niemals jener leidenschaftlichen Vaterlandsliebe gerühmt, von welcher uns die ersten Zeiten der Republik so viele Denkmäler hinterlassen haben, und ich schätze einen Koriolan, der sich mit Feuer und Schwert den Thoren seiner undankbaren Vaterstadt nähert, um jeden Bürger für die Beschimpfung büßen zu lassen, die ihm alle erwiesen hatten, nicht weniger, als jenen Römer, der die Gallier vom Kapitol zurücktrieb. Ich habe weder der Sklave noch der Abgott von einer Gesellschaft gleichartiger Wesen seyn wollen; und diese so gepriesene Liebe ist eine allzu gemeine Leidenschaft, als daß sie sich mit dem Stolze meiner Seele vertragen könnte. Einsicht und Ueberlegung haben mein Verhalten bestimmt, aber mehr als alles jene Verachtung, die ich für die Menschen überhaupt gehabt habe. Aus der Art, wie ich mit dem einzigen großen Volke auf Erden umgegangen bin, kann man auf das Uebermaas meiner Verachtung gegen alle andre schließen.